

## Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Mittwoch, den 03.04.2019, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Armin Barg

Beate Bötte

Horst Enneper

Jürgen Fischer

Klaus Haselhoff

Rosemarie Kötter

Elisabeth Pech-Büttner

Axel Schröder

Rolf Schulte

Felix Staratschek

Dr. Jörg Weber

Vertretung für Herrn Baßler

Vertretung für Herrn Lorenz

Vertretung für Frau Hentzschel

Vertretung für Frau Viebach

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht

Bernd Freudenberg

bis 19.30 Uhr

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Jürgen Funke

Jochen Knorz

Johannes Mans

Frank Nipken

Schriftführerin

Sabine Unbehaun

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Alfred Baßler

Käthe Hentzschel

Thomas Lorenz

Sandra Viebach

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 31.10.2018 (öffentlicher Teil)
2. Bericht der Verwaltung IV/0607/2019
3. Nutzung vorhandener und möglicher neuer Schulgebäude - Anfrage der Fraktion RUA vom 02. und 12.11.2018 AF/0048/2018/1
- 3.1. Antrag der AL-Fraktion vom 28.03.19
4. "Schutzstreifen für Radfahrer" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2018) AN/0265/2018/1
5. "Radwegzugänglichkeit für Rollstuhlfahrer" (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2018) AN/0266/2018/1
6. Beschilderung Schloßmacherplatz "Radfahrer Schrittgeschwindigkeit" (Antrag CDU-Fraktion vom 07.03.2019) AN/0293/2019
7. Prüfauftrag zur Errichtung einer Treppenanlage zwischen der Kaiserstr. und dem Lidl-Parkplatz (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AF/0054/2019
8. Bessere Erreichbarkeit des Wuppermarktes (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AN/0295/2019
9. Anregungen zur Regionale 2025 (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AN/0297/2019
10. Verkehrssituation Karl-Goerdeler-Straße (Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2019) AN/0298/2019
11. Kurzzeitparken auf dem "Parkstreifen" gegenüber Uelfestr. 2/unterhalb des Kundenparkplatzes der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen AN/0299/2019
12. "Touristisches Hinweiszeichen" an der BAB A1 auf das Wülfingmuseum (Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2019) AN/0300/2019
13. Regelwerk für die Unterstützung von Ausstellungen im Stadtgebiet (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AN/0294/2019
14. Vorstellung der Planung zu einer Kunstaussstellung im Obergeschoss des Wülfing-Gebäudes 2019 und den dafür durchzuführenden baulichen Maßnahmen (Antrag der AL-Fraktion vom 15.03.2019) AN/0296/2019
15. Erstellung einer Vorausschauplanung/Maßnahmen-Katalog AN/0301/2019

für kulturelle Veranstaltungen bzw. Ausstellungen

16. Tourismus in Radevormwald - Veranstaltungen im Jahr 2019 IV/0606/2019
17. Mitteilungen und Fragen

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest. Herr Stark eröffnet die 17. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass durch weitere Anträge der CDU-Fraktion die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12, sowie durch einen Antrag der FDP-Fraktion der Tagesordnungspunkt 15 neu zur Tagesordnung hinzukommen. Des Weiteren liegt ein Antrag der AL als Tischvorlage vor und soll unter TOP 3a behandelt werden.

Da keine Einwände seitens der Ausschussmitglieder erhoben werden, ändert sich die Tagesordnung. Sie liegt als Tischvorlage aus.

Herr Schröder bittet darum, dass Ausschussmitglieder, die bei der Sitzung nicht anwesend sind, eine Niederschrift erhalten. Dieses wird zugesagt

Herr Staratschek bittet darum, dass die zwei Punkte unter TOP 9, Bau eines Radschnellweges und Ausbau Grümentaler Straße nacheinander behandelt werden. Die Ausschussmitglieder sind einverstanden.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses am 31.10.2018 (öffentlicher Teil)**

---

Herr Freudenberg bittet darum in der Niederschrift der letzten Sitzung des AKTV am 31.10.18 folgendes zu ändern: „Er begrüßt die Absicht, mit diesem Geld die obere Wülfing Etage nutzbar zu machen.“ Die Passage „mit diesem Geld“ soll gestrichen werden. Dies wird zugesagt. Begründung: Wenn die Stadt Mittel für Aufwendungen von Ausstellungen im Kulturhaushalt bereitstellt, dürfen diese nicht für Baumaßnahmen zweckentfremdet verwendet werden.

Die anderen Ausschussmitglieder erheben keine Einwände gegen die Niederschrift.

Der Vorsitzende merkt an, dass es unterschiedliche Wahrnehmungen gibt und nimmt die Einwände von Herrn Freudenberg zur Kenntnis.

### **2. Bericht der Verwaltung**

**IV/0607/2019**

---

Herr Knorz gibt einen Überblick über die letzten Themen und Maßnahmen. Er berichtet unter anderem, dass die Tempo 30-Zone im Bereich Ispingrader Straße und Umgebung eingerichtet wurde. Lediglich die Markierung auf der Straße fehlt noch, wird aber in Kürze erfolgen.

Auch die Tempo-Info-Displays in Wellringrade werden demnächst aufgestellt.

Des Weiteren gibt Herr Knorz einen Ausblick auf anstehende Projekte. Dazu gehören die Großbaustelle in Lennep (Ringstraße und Stadion). Es wird eine Komplettsperrung aus Richtung Radevormwald geben. Die Umleitung führt über die L 412 (Heidersteg/Kräwinkler Brücke). Die Fahrtrichtung Remscheid – Radevormwald bleibt geöffnet.

Außerdem stehen Sanierungen der B 229 (Sommerferien) und der B 483 (Herbst) an.

Voraussichtlich 2020/2021 wird es im Bereich Bergerhof und Herbeck eine Sanierung der Fahrbahndecke geben.

An der L 81 (Hardtstraße) bleibt die Lichtzeichenanlage noch stehen, da noch Gutachten laufen.

Die L 130 (Karlshöh – Herkingrade) soll in 2019 in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Laut Straßen NRW (Geh- und Radwege) ist pro Jahr nur eine Maßnahme möglich.

Der Radweg Hebeck – Heidersteg wird eine kommunale Aufgabe sein.

Zum Thema Radwege generell wird es weitere Gespräche geben.

Da das Uelfetal Landschaftsschutzgebiet ist, besteht keine Genehmigungsfähigkeit für einen Radweg.

Herr Funke teilt mit, dass er jetzt an Stelle von Frau Butz Vorstandsmitglied des Trägervereins Rheinisches Landestheater Neuss e.V. ist. Weitere Mitglieder sind Frau Stein-Hausmann und Herr Teckentrup.

---

**3. Nutzung vorhandener und möglicher neuer Schulgebäude - Anfrage der Fraktion RUA vom 02. und 12.11.2018**

**AF/0048/2018/1**

Herr Haselhoff erläutert den Antrag der Fraktion RUA und sieht im Bereich des Schulzentrums ein Problem, da nur ein Rettungsweg vorhanden ist. Die Hermannstraße sei zu eng, falls etwas passiert. Er erklärt, dass es dringend erforderlich sei, einen zweiten Rettungsweg nur für Rettungsfahrzeuge zu schaffen.

Herr Barg sieht die Situation nicht ganz so katastrophal, trotzdem muss eine Lösung gefunden werden.

Herr Schröder erklärt, dass es bereits einmal einen Antrag gab, einen Weg Richtung Mühlenstraße zu öffnen, diese Flächen seien aber überbaut worden (Schul- und Sportzentrum). Die Verkehrssituation an der Hermannstraße sei katastrophal, vor allem wenn im Schulzentrum Sportveranstaltungen stattfinden. Herr Schröder bemängelt die fehlenden Pfosten an den Schwellen, die es einmal gab. Diese hindern die Autofahrer daran, über den Gehweg zu fahren, um die Schwellen auf der Fahrbahn zu umgehen. Dies gefährdet die Fußgänger.

Herr Knorz merkt hierzu an, dass die Verkehrssituation durch die Aufsichtsbehörde in Augenschein genommen wurde. Es sind grundsätzlich ausreichend Rettungswege vorhanden, und es gibt aus brand- und katastrophenschutzrechtlicher Hinsicht keine zwingende Notwendigkeit zur Veränderung. Grundsätzlich wäre aus dieser Sicht das Schaffen einer Notzufahrt (Anbindung zwischen Hermannstraße-Parkplatz und Mühlenstraße ausschließlich für Einsatzzwecke) wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Ein Brandschutzbedarfsplan ist in Arbeit, darin ist auch diese Thematik ein Aspekt.

---

**3.1. Antrag der AL-Fraktion vom 28.03.19**

Herr Staratschek erläutert umfassend den Antrag im Hinblick auf eine Einbahnstraßen- und Parkregelungen für das Schulzentrum Hermannstraße. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Seitens des Ausschusses besteht Einigkeit darüber, dass in diesem Bereich Handlungsbedarf besteht, obgleich dieses Thema bereits häufig im Ausschuss erörtert wurde und auch eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen wurde. Seitdem gibt es in diesem Bereich keine relevanten Unfälle. Betroffen ist zudem lediglich ein tägliches Zeitfenster von zweimal maximal 30 Minuten, in denen der Verkehr stockt, aber nicht gefährlich ist.

Die Situation wird im Ausschuss ausführlich diskutiert. Die Hauptursache besteht letztlich in der Lage des Schul- und Sportzentrums und der „Elterntaxis“, bzw. dem nicht immer verkehrsgerechten Verhalten der Verkehrsteilnehmer insgesamt. Eine Einbahnstraßenregelung ist hierfür keine Lösung. Die Nachteile (schnelleres Fahren, Umwege) sind gravierend.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass eine breite Palette an Vorschlägen zusammen getragen wurde. Die Verwaltung soll hierzu erneut Vorschläge entwickeln und hierbei auch die Thematik einer weiteren Ausfahrt aufgreifen und erhebt dies zum Antrag.

Herr Staratschek bittet darum, über den ursprünglichen Antrag abstimmen zu lassen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Ergänzungsantrag abstimmen:

**Beschlussantrag:**

Die Verwaltung soll zur Verkehrsproblematik Herrmannstraße mit großzügigem Zeitbudget erneut Vorschläge entwickeln und hierbei auch die Thematik einer weiteren Ausfahrt aufgreifen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	13 (CDU 4, SPD 3, AL 1, Bündnis 90/Die Grünen 1, FDP 1, pro-Deutschland 1, RUA 1, UWG 1)
	Nein-Stimmen	---
	Enthaltungen	---

**Beschlussantrag:**

Um den Schulweg für alle Beteiligten kurzfristig sicherer und weniger belastend zu gestalten, schlagen wir folgende Veränderungen vor:

- Die Hermannstraße wird von der Einmündung Friedrichstraße bis zur Kreuzung mit der Kaiserstr. zur Einbahnstraße in Richtung Kaiserstr. (Ausnahme: Fahrräder und Rettungsfahrzeuge).
- Die Friedrichstraße wird zwischen Grünstraße und Hermannstraße Einbahnstraße in Richtung Hermannstraße (Ausnahme: Fahrräder und Rettungsfahrzeuge).
- Zwischen Grün- und Hermannstraße erhält die Friedrichstraße rechtsseitig eine Haltezone, eventuell zeitlich begrenzt, um Konflikte mit den Friedhofsbesuchern zu vermeiden.
- Im Bereich des Hauptschul- und Gymnasiumsgebäudes wird auf der Hermannstraße ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	1 (AL 1)
	Nein-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Bündnis 90 / Die Grünen 1, RUA 1, pro Deutschland 1, FDP 1)
	Enthaltungen	---

---

**4. "Schutzstreifen für Radfahrer" (Antrag der SPD-Fraktion AN/0265/2018/1 vom 05.12.2018)**

---

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde vom Antragsteller zurückgenommen.

---

**5. "Radwegzugänglichkeit für Rollstuhlfahrer" AN/0266/2018/1 (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.12.2018)**

---

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde vom Antragsteller zurückgenommen.

**6. Beschilderung Schloßmacherplatz "Radfahrer Schrittgeschwindigkeit (Antrag CDU-Fraktion vom 07.03.2019) AN/0293/2019**

---

Herr Schulte erläutert kurz den Antrag der CDU-Fraktion und bekräftigt den Wunsch, die Beschilderung des Schlossmacherplatzes an allen Zuwegen analog zur Beschilderung des Marktplatzes erfolgen zu lassen. Ebenfalls sei es wünschenswert, dass alle Einbahnstraßen gegenläufig von Radfahrern genutzt werden können.

Herr Knorz erklärt, dass die Situation bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Polizei geprüft wurde. Da der Platz multifunktional genutzt wird (u.a. kleine Spielfläche für Kinder, Außengastronomie), ist es dort sehr eng. Dadurch ist dort das Radfahren zu gefährlich, weshalb der Schlossmacherplatz / Schloßmacherstraße als Fußgängerzone ausgewiesen wurde. Zwischenzeitlich wurde die Beschilderung auch aus Richtung Kaiserstraße vervollständigt.

Eine Unterstützung im Rahmen der Ordnungspartnerschaft (Verwaltung/Polizei) ist sichergestellt.

Des Weiteren signalisiert die Verwaltung, die Möglichkeit der gegenläufigen Nutzung der Einbahnstraßen durch Radfahrer zu prüfen.

Nach der Diskussion zieht der Antragsteller den Antrag zurück.

**7. Prüfauftrag zur Errichtung einer Treppenanlage zwischen der Kaiserstr. und dem Lidl-Parkplatz (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AF/0054/2019**

---

Herr Knorz berichtet, bezüglich des ehemaligen Postgebäudes habe es einen Eigentümerwechsel gegeben und es steht auch ein weiterer Wechsel an. Der jetzige Eigentümer hat keine Bereitschaft gezeigt, dem Bau einer Treppe zuzustimmen.

**8. Bessere Erreichbarkeit des Wuppermarktes (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AN/0295/2019**

---

Herr Staratschek erläutert ausführlich seinen Antrag und erklärt, wie man seine Vorschläge umsetzen könnte. Unter anderem bestehe die Möglichkeit, das nördliche Tor wieder zu öffnen, um den Durchgang zu ermöglichen. Herr Knorz erklärt hierzu, dass man das Gespräch mit dem Eigentümer gesucht habe, dieser aber aus nachvollziehbaren Gründen nicht bereit ist, das Tor zu öffnen.

Frau Kötter, Herr Haselhoff und Herr Barg geben zu bedenken, dass der angedachte Weg zum Schröderweg zu steil ist und von älteren Menschen nicht genutzt werden kann, vor allem im Winter bei Glätte. Zudem herrscht Konsens darüber, dass die Kosten und der Aufwand gegenüber der tatsächlichen Nutzung zu groß seien.

Herr Fischer erklärt, dass es wichtiger sei, mehr Werbung für den Quartiersbus zu machen. Durch die Nutzung des Bürgerbusses und des Quartiersbusses kann der Wuppermarkt sehr gut erreicht werden.

Herr Staratschek weist darauf hin, dass durch die Errichtung eines Weges der Wuppermarkt noch besser zu erreichen ist und der Standort attraktiver wird.

Nach der Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.  
Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen ob es möglich ist einen Weg/Treppe von der Straße Vogelmühle zum Wuppermarkt zu errichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	1 (AL 1)
Nein-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Bündnis 90 / Die Grünen 1, RUA 1, pro Deutschland 1, FDP 1)
Enthaltungen	

**9. Anregungen zur Regionale 2025 (Antrag der AL-Fraktion AN/0297/2019 vom 13.03.2019)**

---

Herr Staratschek bittet darum, den Antrag in a (Radschnellweg) und b (Grünentaler Straße) getrennt zu beraten und abzustimmen.

**Zu a)**

Herr Staratschek erklärt, dass Radfahrer nicht gezwungen werden sollen, einen Umweg zu fahren. Ein Radschnellweg entlang der B 229 ist die kürzeste Verbindung zwischen Radevormwald und

RS-Lennep, insbesondere für Pendler. Herr Haselhoff begrüßt grundsätzlich die Einrichtung von Radschnellwegen, der vorgeschlagene Abschnitt ist hierfür aber in Hinblick auf die Verkehrssicherheit nicht geeignet, und es gibt über den Wupperdamm eine landschaftlich attraktive Alternative. Zusätzlich liegen weite Teile der Strecke auf Remscheider Stadtgebiet. Der Ausschuss stimmt den Ausführungen zu. Die Anmerkungen von Herrn Barg zur problematischen Führung des Radwegs entlang der B 229 im Bereich Lorenzhaus (Führung auf die Rader Straße/Wupperdamm) erhebt der Vorsitzende zum Ergänzungsantrag als Prüfauftrag an die Verwaltung hier mögliche Verbesserungen mit dem Straßenbaulastträger (Straßen.NRW) zu erörtern.

Herr Staratschek bittet darum, über den ursprünglichen Antrag zu a) abstimmen zu lassen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Ergänzungsantrag abstimmen:

**Beschlussantrag:**

Die Verwaltung soll mit strassen.nrw mögliche Verbesserungen der Radwegeführung im Bereich Lorenzhaus prüfen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	13 (CDU 4, SPD 3, AL 1, Bündnis 90/Die Grünen 1, FDP 1, pro-Deutschland 1, RUA 1, UWG 1)
	Nein-Stimmen	---
	Enthaltungen	---

**Zu b)**

Herr Staratschek erläutert seine Vorstellungen zum Ausbau des Wegs Schnellental um zwischen Grümentaler Straße (Dahlhausen) und Wülfingstraße (Dahlerau) einen Buslinie einzurichten. Hierdurch würden die Wupperortschaften besser an den ÖPNV angebunden. Herr Haselhoff und Herr Barg entgegnen, dass vor dem Hintergrund der Festsetzung als Naturschutzgebiet, der Bedeutung der Verbindung als Geh- und Radweg („Kinderwagen-Chaussee“, Wanderwege, Spielplatz) ein Ausbau des Weges für den Busverkehr nicht befürwortet wird. Herr Knorz führt hierzu ergänzend aus, dass die Linie 626 gemäß Nahverkehrsplan für die Wupperortschaften die Primärlinie bildet und die vorgeschlagene Linie auch daher nicht kurzfristig eingerichtet werden könnte. Letztlich schließen auch die technischen und finanziellen Rahmenbedingungen den Ausbau aus.

Herr Staratschek bittet darum, über den ursprünglichen Antrag zu a) abstimmen zu lassen.

**Beschlussantrag:**

Die Verwaltung wird gebeten, im weiteren Fortgang der Planung für die im Rahmen der Regionale 2025 folgende Maßnahme anzuregen:

b) Ausbau der Grümentaler Straße und der Wülfingstraße zu einer einspurigen ÖPNV-Verbindungsstraße

Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	1 (AL 1)
	Nein-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Bündnis 90 / Die Grünen 1, RUA 1, pro Deutschland 1, FDP 1)
	Enthaltungen	---

**Beschlussantrag:**

Die Verwaltung wird gebeten, im weiteren Fortgang der Planung für die im Rahmen der Regionale 2025 folgende Maßnahme anzuregen:

a) Bau eines Radschnellweges entlang der B 229 zwischen Remscheid-Lennep und Radevormwald

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	1 (AL 1)
	Nein-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, UWG 1, Bündnis 90 / Die Grünen 1, RUA 1, pro Deutschland 1, FDP 1)
	Enthaltungen	---

---

**10. Verkehrssituation Karl-Goerdeler-Straße (Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2019) AN/0298/2019**

---

Herr Schulte verzichtet auf eine Erläuterung des Antrags und verweist auf die schriftlich mit der Einladung vorliegende Begründung zur Parksituation Karl-Goerdeler-Straße. Herr Knorz stellt die Situation aus Sicht der Verwaltung dar. Die Strecke zwischen Siepenstraße und Dietrich-Bonhoeffer-Straße beträgt ca. 150 m. Hier ist der Begegnungsverkehr nur punktuell schwierig. Der längste Abschnitt zum Parken im öffentlichen Raum beträgt ca. 50 m. Es liegen keine Klagen der Anwohner vor und, es sind auch keine Unfälle zu verzeichnen. Die Verwaltung empfiehlt daher dem Antrag nicht zu folgen. Der Ausschuss schätzt die Situation nicht als so kritisch ein. Herr Schulte besteht für den Antragsteller nicht auf eine Abstimmung über den Antrag und bittet die Verwaltung in Hinblick auf die deutlich problematischere Uelfestraße und Friedrichstraße in eine Prüfung zu gehen. In diesem Sinne ist der Antrag als erledigt anzusehen.

---

**11. Kurzzeitparken auf dem "Parkstreifen" gegenüber Uelfestr. 2/unterhalb des Kundenparkplatzes der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen AN/0299/2019**

---

Herr Schulte verzichtet auf eine Erläuterung des Antrags und verweist auf die schriftlich mit der Einladung vorliegende Begründung zur Einrichtung von Kurzzeitparken auf der Uelfestraße (gegenüber Haus Nr. 2 / unterhalb des Kundenparkplatzes der Sparkasse). Frau Pech-Büttner und Herr Barg begrüßen den Antrag sehr. Die Parkplätze sollen für Kunden der Innenstadt und nicht für Dauerparker bzw. Firmenfahrzeuge zur Verfügung gestellt werden. Herr Schröder fragt in diesem Kontext nach den alternativen Parkmöglichkeiten im Bereich Wiesenstraße/Uelfestraße (Festplatz).

Der Ausschuss schlägt vor, die Parkzeit auf zwei Stunden wie z.B. in der Hohenfuhrstr. zu begrenzen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**Beschlussantrag:**

Der Parkstreifen gegenüber Uelfestraße 2 / unterhalb des Kundenparkplatzes der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen ist so zu beschildern, dass nur „Kurzzeitparken“ für die Dauer von maximal zwei Stunden zulässig ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	13 (CDU 4, SPD 3, AL 1, Bündnis 90/Die Grünen 1, FDP 1, pro-Deutschland 1, RUA 1, UWG 1)
Nein-Stimmen	---
Enthaltungen	---

---

**12. "Touristisches Hinweiszeichen" an der BAB A1 auf das Wülfingmuseum (Antrag der CDU-Fraktion vom 22.03.2019) AN/0300/2019**

---

Herr Schulte verzichtet auf eine Erläuterung des Antrags und verweist auf die schriftlich mit der Einladung vorliegende Begründung zur Einrichtung eines touristischen Hinweisschildes auf der Autobahn A1 für das Wülfingmuseum.

Herr Haselhoff begrüßt den Vorschlag und möchte diesen um das Asiatische Museum ergänzen.

Frau Kötter begrüßt gleichfalls den Vorschlag und verweist auch darauf, dass Herr Hardt als Eigentümer des Asiatischen Museums dem Vorschlag positiv gegenübersteht. Herr Stark erläutert, dass u.a. umfassende Öffnungszeiten eine wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme von Museen auf touristische Hinweisschilder an Autobahnen darstellen. Herr Staratschek kann sich eine Aufnahme auf ein Hinweisschild erst vorstellen, falls das Wülfing-Gelände ein Kulturzentrum würde. Grundsätzlich begrüßt die Mehrheit des Ausschuss die Initiative für das Wülfing-Museum und das Asiatische Museum. Herr Knorz erläutert die Vorgaben für die Errichtung der Schilder (Zuständigkeit von straßen.nrw im Zusammenwirken mit einem Beratergremium aus Wirtschaft, Kultur und Tourismus).

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

**Beschlussantrag:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, Informationen einzuholen bezüglich des Kostenvolumens: Konzeption, Aufstellung und Instandsetzung eines Touristischen Hinweiszeichens an der BAB A1 auf das Wülfingmuseum sowie auf das Museum für Asiatische Kunst.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	12 (CDU 4, SPD 3, Bündnis 90/Die Grünen 1, FDP 1, pro-Deutschland 1, RUA 1, UWG 1)
	Nein-Stimmen	1 (AL 1)
	Enthaltungen	---

---

**13. Regelwerk für die Unterstützung von Ausstellungen im Stadtgebiet (Antrag der AL-Fraktion vom 13.03.2019) AN/0294/2019**

---

Herr Funke stellt klar, dass die Verwaltung entgegen der Auffassung der AL-Fraktion bereits in der letzten Sitzung am 31.10.2018 zu möglichen Modalitäten eines Regelwerkes zur Unterstützung von Ausstellungen im Stadtgebiet berichtet hat. Dies wurde auch in der betreffenden Niederschrift festgehalten. Er erklärt, dass auch andere Kommunen im Oberbergischen Kreis nicht über ein solches Regelwerk verfügen, im Gegensatz zur Stadt Remscheid. Herr Funke zeigt auf, welche Punkte bei der Erstellung beachtet werden müssten. Solche Punkte wären unter anderem: Es muss sich auf einen Personenkreis in Radevormwald beziehen, das Projekt muss in der Zukunft liegen, es darf keine Voll- oder Doppelförderung geben, es werden anschließend Verwendungsnachweise benötigt und die Summe muss im Haushalt eingestellt sein, was für 2019 nicht der Fall sei.

Auf den Hinweis von Herrn Schröder, dass 30.000,- Euro für Kunstausstellungen im Haushalt ausgewiesen seien, die auch dafür und nicht für bauliche Maßnahmen verwendet werden sollen, erwidert der Vorsitzende, dass dieser Punkt noch auf der Tagesordnung stehe, und die Verwaltung das später erläutern wird.

Den Punkt der Mittelverwendung greift auch Herr Freudenberg (Kunstinitiative) auf. Er bemängelt, als Organisator von Ausstellungen der Kunstinitiative so gut wie keine Unterstützung zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik sei für ihn zunehmend enttäuschend. Trotz eines Etats von 31.270,- Euro erhalte er keine städtischen Mittel für seine Kunstvorhaben mehr. Ohne Eigenmittel können aber keine Fremdmittel beantragt werden. Mittlerweile sind die Antragsfristen verstrichen.

Herr Freudenberg behauptet, dass Mittel, die für Kunstausstellungen im Haushalt zur Verfügung gestellt worden sind, nun für Baumaßnahmen verwendet werden sollen. In diesem Zusammenhang kritisiert er das Verhalten der Verwaltung und des Ausschussvorsitzenden umfassend.

Herr Freudenberg erinnert SPD und CDU an das Wahlversprechen, Initiativen bürgerschaftlichen Engagements zu unterstützen und verwies die Mitglieder des Ausschusses auf die ureigene Aufgabe, über Kulturkonzepte zu entscheiden und Fördergelder zu vergeben.

Er ist ebenfalls der Meinung, dass ein Verfahren zur Kulturförderung (Kulturförderplan mit Richtlinien und Hinweisen zur Antragstellung) sehr wichtig sei. Er hebt hier die Leitlinie des Kulturamtes Ennepetal hervor.

Der Vorsitzende merkt an, dass es zur Unterstützung der Kunstinitiative unterschiedliche Wahrnehmungen gebe. Bürgerschaftliches Engagement müsse unterstützt werden, aber das könne nicht in diesem Ausschuss geschehen. Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt zum Ausdruck zu bringen und zwar nicht nur im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, sondern auch in anderen Bereichen.

Herr Barg findet die Punkte, die Herr Funke genannt hat, gut und erklärt, dass es sinnvoll ist, grundsätzlich Regeln aufzustellen und zu veröffentlichen. Aus der anschließenden Diskussion geht hervor, dass hierüber im Ausschuss Einigkeit herrscht. Herr Fischer wendet ein, dass Herr Freudenberg wegen Befangenheit nicht an der Erstellung der Regeln beteiligt werden soll.

Herr Nipken erklärt, dass im städtischen Haushalt 30.000,- Euro eingestellt sind. Mit Genehmigung des Haushaltes stehen diese zur Verfügung. Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr kann bestimmen, wofür diese Summe verwendet wird.

Herr Mans weist ausdrücklich darauf hin, dass jede Maßnahme des Betriebshofs mit der Verwaltung abgesprochen ist und die Mitarbeiter sich intensiv engagiert haben, um die Arbeit Herrn Freudenbergs zu unterstützen. Mangelndes Interesse der Verwaltung an kulturellen Maßnahmen weist Herr Mans entschieden zurück. Die Stadt hat Respekt vor Herrn Freudenbergs Engagement und ist bereit zu helfen.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass das Regelwerk erstellt werden soll.

**14. Vorstellung der Planung zu einer Kunstaussstellung im Obergeschoss des Wülfing-Gebäudes 2019 und den dafür durchzuführenden baulichen Maßnahmen (Antrag der AL-Fraktion vom 15.03.2019) AN/0296/2019**

---

Herr Staratschek erläutert den Antrag der AL-Fraktion und möchte mehr Informationen. Herr Nipken erklärt, dass die geplante Ausstellung baulich und geschichtlich zum Ensemble passen soll, um die Bedeutung des Standortes zu unterstreichen. Ein Budget von 40.000,- Euro steht zur Verfügung. Bisher wurde aber keine Ausstellung gefunden, die in den finanziellen Rahmen passt.

Nach einer ausführlichen Diskussion, bei der Herr Nipken deutlich darauf hinweist, dass zu keinem Zeitpunkt Mittel des Kulturetats zur Finanzierung von baulichen Maßnahmen im Obergeschoss des Wülfing-Gebäudes vorgesehen waren, macht der Vorsitzende deutlich, dass die baulichen Maßnahmen im Bauausschuss behandelt werden, es aber gut sei, wenn viele Gremien beteiligt sind. Sowohl der AKTV als auch der Bauausschuss wollen mehr als eine Minimallösung.

**15. Erstellung einer Vorausschauplanung/Maßnahmen-Katalog für kulturelle Veranstaltungen bzw. Ausstellungen AN/0301/2019**

---

Herr Schröder erläutert den Antrag der FDP-Fraktion und fügt hinzu, dass es nicht nur um Ausstellungen geht, sondern auch um andere Veranstaltungen. Es ist wichtig, dass Veranstaltungen abgestimmt werden, damit es keine Dopplung gibt.

Herr Fischer weist auf den Kalender der Wirtschaftsförderung (WfG) hin. Hier können alle Veranstalter ihre Termine eintragen, der Kalender muss nur genutzt werden. Frau Ueberall von der WfG ist für diesen Kalender zuständig. Herr Staratschek merkt noch an, dass es sinnvoll ist, wenn alle Veranstaltungen in diesen Kalender eingetragen werden, und nicht nur die städtischen.

**16. Tourismus in Radevormwald - Veranstaltungen im Jahr 2019 IV/0606/2019**

---

Herr Nipken gibt einen kurzen Überblick über die geplanten Veranstaltungen in 2019. Die Auflistung stimmt mit den Auflistungen der vergangenen Jahre überein. Reibungen sind gering. Das Schützenfest und die Pflaumenkirmes sind feste Termine. Des Weiteren bittet Herr Nipken darum, den Kalender der WfG mehr zu nutzen.

**17. Mitteilungen und Fragen**

---

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bürgerbusverein ein neues Fahrzeug der dritten Generation angeschafft hat. Es wird am 05.04.19 um 14.00 Uhr vor der Sparkasse präsentiert.

Herr Barg fragt, ob es am Wülfingmuseum tatsächlich keine Behinderten-Parkplätze gibt. Außerdem weist er darauf hin, dass es dort Markierungen für städtische Stellplätze gebe, die Beschilderung aber eine Ladefläche ausweist. Er bittet die Verwaltung darum, beides zu prüfen. Dies wird zugesagt.

Herr Fischer möchte wissen, ob es möglich ist, die Behinderten-Parkplätze gegenüber Stennmanns während der Dauer der Baumaßnahme an der Ecke Kaiserstraße/Telegrafstraße nicht für alle PKW-Fahrer frei zu geben, da durch die Maßnahme einige Stellplätze weggefallen sind. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Auf die Frage von Herrn Staratschek, welchen Weg die Buslinie 671 während der Großbaustelle in Lennep nehmen wird, antwortet Herr Knorz, dass hierzu bis jetzt keine Informationen gebe.

Herr Staratschek weist darauf hin, dass an der Haltestelle Herkingrade beim Aushängen der Fahrpläne die Straßenseiten verwechselt wurden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Dietmar Stark  
Vorsitzender

Sabine Unbehaun  
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter